

Laufmagazin

SPIRIDON



August-8/2009

3,70€

Österreich/Luxemburg 4€

Schweiz 6,80 SFr

A4104

mit **Triathlon-Magazin**

Steil, steiler - Zeiler!

Große Spannung
vor Berlin WM

Carsten Schlangens
Temposchmiede

Von der Tonne
zum 10km-Läufer

Frankfurt und Roth
schaukeln sich hoch



Laufmagazin

SPIRIDON



August-8/2009

3,70€

Österreich/Luxemburg 4€

Schweiz 6,80 SFr

A4104

mit **Triathlon-Magazin**

Steil, steiler - Zeiler!

**Große Spannung
vor Berlin WM**

**Carsten Schlangens
Temposchmiede**

**Von der Tonne
zum 10km-Läufer**

**Frankfurt und Roth
schaukeln sich hoch**





Flensburg fällt aus

Nach fünf Jahren wird es zumindest 2009 keinen Marathon in Flensburg mehr geben. Der Lauf an der dänischen Grenze verstand sich mit dem Zusatz „YOU!MM“ als Minderheiten-Marathon mit Blick auf die Länder, die sich in der Federal Union of European Nationalities organisiert haben. Sowohl beim Lauf selbst als auch bei Konzeption und Durchführung begleitender Minderheiten-Themen sei in den letzten Jahren keine Weiterentwicklung eingetreten, teilten die Organisatoren mit. Peter Clausen vom Ausrichter 1. Flensburger Lauftreff stellt fest: „Wir haben mit den bisherigen Veranstaltungen sicherlich viele gute Ansätze realisiert und mehreren tausend Sportlerinnen und Sportlern ein tolles Sporterlebnis geboten.“

Erfolgreiche Spendenläufe

33.000 € kamen beim Lex-Spendenlauf zusammen, den 45 in dieser Organisation zusammengeschlossene Laufsportler gleichzeitig organisierten. Es war der dritte derartige Lauf. Das Geld wurde zugunsten der Kinder-Rheumastiftung gesammelt, der das Geld bei einer Fachtagung in Mainhausen überreicht wurde. Allein in Aschau/Bayern brachten rund 900 Teilnehmer Spenden in Höhe von 6.000 € zusammen.

Nach 4.488 km im Ziel

4.488 km waren beim Transeuropalauf von Bari zum Nordkap innerhalb von 64 Tagen zu absolvieren. Diese unglaubliche Distanz haben 45 Teilnehmer gemeistert. 68 Sportler aus zwölf verschiedenen Nationen, davon elf Frauen, waren am 19. April zu diesem Abenteuer angetreten. Die Altersspanne der Teilnehmer reichte von 26 bis 74 Jahren. Die Strecke führte von Bari in Süditalien aus bis zum Nordkap in Norwegen, also von der

Berlin-Marathon geehrt

Hohe Ehrung für den Berlin-Marathon! AIMS, der Weltverband der Marathon- und Straßenläufe, zeichnete den Berlin-Marathon mit dem Titel „Marathon des Jahrzehnts“ aus. Eine solche Ehrung hatte es bisher nicht gegeben. AIMS-Vizepräsident Francisco Borao (Spanien) und AIMS-Generalsekretär Hugh Jones (England) überreichten den Preis im Berliner Rathaus stellvertretend an den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit, der diese dann an Rüdiger Otto und Mark Milde als jetzige Repräsentanten des Laufs weiterreichte.

Die Ehrung erfolgte in Anerkennung der sechs seit 1998 in Berlin aufgestellten Marathon-Weltrekorde und der hohen Zahl der Teilnehmer (bis zu 39.000 Finisher). AIMS-Präsident Hiroaki Chosa (Japan) schrieb in einem Grußwort: „Der Berlin-Marathon ist für AIMS eine herausragende Veranstaltung, auf die wir stolz sind, die internationale Sportgeschichte mit ihren Erfolgen geschrieben hat und auch ein glänzendes Beispiel darstellt, wie der Sport in der kooperativen Zusammenarbeit mit den Institutionen der Stadt das Lebensgefühl der Bürger durch den Sport positiv verbessern kann.“ Der Berlin-Marathon wurde 1974 im Grun-



Von links Klaus Wowereit, AIMS-Vizepräsident Francisco Borao/Valencia und Rüdiger Otto.

Foto: Steins

wald von Horst Milde gegründet, der 30 Jahre lang als Renndirektor fungierte. Ab 1981 ging die Strecke durch ganz West-Berlin und ab 1990 kam der Osten hinzu.

Die sechs Weltrekorde in Berlin, dem „Marathon of the decade“:

20.9.98	Ronaldo da Costa, BRA	2:06:05
26.9.99	Tegla Loroupe, KEN	2:20:43
30.9.01	Naoko Takahashi, JPN	2:19:46
28.9.03	Paul Tergat, KEN	2:04:55
29.9.07	Haile Gebrselassie, ETH	2:04:26
28.9.08	Haile Gebrselassie, ETH	2:03:59

Waschbär läuft Weltrekord

Waschbären sind eigentlich eher träge. Dass diese putzige Spezies einen Ultra absolvieren könnte, ist kaum vorstellbar. Den Gegenbeweis erbrachte ein besonders fitter Waschbär aus dem Müritz-Nationalpark in Mecklenburg-Vorpommern, der einen beeindruckenden Rekordmarsch hinlegte. Auf der Suche nach einer Partnerin absolvierte er rund 800 km und wurde in Oerel bei Bremen, 285 km Luftlinie von Müritz entfernt, nur wenige Monate später wieder eingefangen. Das besonders ausdauernde Tier habe damit laut Nationalpark-Leitung einen neuen Weltrekord aufgestellt, der bislang bei 95 km gelegen habe. Der elf Monate alte Rüde hatte bei Goldbaum eine Ohrmarke sowie einen Sender erhalten, sodass die weite Reise nachvollzogen werden konnte. Der Müritz-Nationalpark dokumentiert bereits seit vielen Jahren die Wandergewohnheiten von Waschbären. Männliche Waschbären würden solange weiter wandern, bis sie ein geeignetes Weibchen finden würden, erklärte die Nationalpark-Leitung. Hingegen würden Weibchen vor allem auf gute Lebensbedingungen achten und nicht weiter als nötig laufen. Ob sich die aufwändige Brautschau, abgesehen vom Finesseffekt, für den neuen Weltrekordhalter auch gelohnt hat und ein passendes Weibchen gefunden werden konnte, ist leider nicht überliefert.



südlichen Adria bis hin zum nördlichsten Punkt Europas. Dabei ging es durch Italien, Österreich, Deutschland, Schweden, Finnland und Norwegen. Die Tagesetappen waren zwischen 44 und 95 km und im Durchschnitt 70 km lang. Die letzte, 46 km lange Etappe bis zum Nordkap fand am 21. Juni bei Temperaturen nur knapp über dem Gefrierpunkt, starkem Wind und strömenden Regen statt und verlangte den Ultras noch einmal alles ab. Der 28-jährige Rainer Koch stand dann als Gesamtsieger fest. Der Elektroingenieur aus Nürnberg gewann den Extremelauf nach 352:03:25 h. Er sei nach eigenen Angaben ohne Blessuren durchgekommen und habe jede der 64 Etappen genossen. Der Japaner Takasumi Senoo belegte mit rund 29 Stunden Rückstand den zweiten Platz. Rang 3 ging an den Bautzener Rene Strosny. Bei den Frauen siegte die Japanerin Furuyama Takako in 529:06:05 h. Zweitbeste mit rund sieben Stunden Rückstand war Elke Streicher aus Gerlingen.

Gemeinsam ins Ziel der 19. Etappe von Nassereith nach Seeg am 07.05.2009 über 68,9 km. Gesamtkm bis dahin: 1260,4 km.

Foto: Veranstalter